



**Verband Hamburger
und Bremer
Schiffsmakler e.V.**

Bericht für das Geschäftsjahr 2024

„NO SHIPPING, NO SHOPPING“

**Verband Hamburger und
Bremer Schiffsmakler e.V.**

Tel. +49 40 326082
Fax +49 40 331995

Schopenstehl 15
20095 Hamburg

www.vhbs.de
info@schiffsmakler.de



Sehr geehrte Mitglieder,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

auch das vergangene Jahr war in vielerlei Hinsicht herausfordernd. Die anhaltende Schwäche der deutschen und der europäischen Exportwirtschaft ließen die Umschlagsmengen in unseren Häfen spürbar einbrechen. Die Gründe für die schwache wirtschaftliche Entwicklung sind vielschichtig und zum Teil auch hausgemacht.

Wir müssen aber auch feststellen, dass wir damit nicht allein sind. So mag der Wachstumsmotor China nicht so richtig anspringen und auch andere europäische Länder haben mit einer wirtschaftlichen Flaute zu kämpfen. Die Antworten, wie auf die Herausforderungen zu reagieren ist, fallen unterschiedlich aus. Während Chinas Zentralregierung eine höhere Staatsverschuldung beschlossen hat, um mit Konjunkturprogrammen und Investitionen ihrer lahmenden Volkswirtschaft neuen Schwung zu verleihen, kostete derselbe Vorschlag in Deutschland einer Bundesregierung die parlamentarische Mehrheit.

Die größte Überraschung dürfte aber für viele die erneute Wahl von Donald Trump zum 47. Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika gewesen sein. Noch ist es zu früh, um zu wissen, was Wahlkampf war und was realpolitisch umgesetzt wird. Die Trump-Administration wird in den nächsten Wochen zeigen müssen, welche Folgen die angekündigte Anti-China-Politik und die Drohungen mit Zöllen gegenüber der EU tatsächlich haben werden. Mit Blick auf die steigenden Frachtvolumen ex Europa in Richtung USA wären solche Maßnahmen eine weitere Belastung für unsere wirtschaftliche Entwicklung. Es bleibt daher zu hoffen, dass die EU vorbereitet ist, um auf eine solche Herausforderung angemessen zu reagieren. Wir dürfen daher gespannt sein, wie sich das Jahr 2025 weiter entwickeln wird.

Auf die neue Bundesregierung, aber auch auf den frisch gewählten Hamburgischen Senat kommen sicherlich keine einfachen Aufgaben zu, aber insbesondere der Bund muss sich klar zur maritimen Wirtschaft bekennen und die Landesregierungen in Bremen und Hamburg bei der Finanzierung der Häfen und der dazugehörigen Infrastruktur helfen, zumindest, wenn man noch Seetransport im Land haben möchte und die Transformation im Energiesektor gelingen soll. Bislang tat sich der Bund damit schwer.

Erfreulich ist aber, dass sich die Senate Bremens und Hamburgs im letzten Jahr wiederholt klar und deutlich zu ihrer maritimen Wirtschaft bekannt haben. Dies beinhaltet nicht nur den Erhalt der Hafenflächen und die Ertüchtigung der Infrastruktur, sondern auch Maßnahmen zur Bindung von Reedereien an den Standorten. Wir hoffen sehr, dass die Landesregierungen mit ihren Bemühungen erfolgreich sind, denn das Wettbewerbsumfeld wird immer stärker. Und es bleiben nur wenige Jahre, um die hiesigen Häfen fit für die Zukunft zu machen. Wir unterstützen daher die politischen Akteure dabei, diesen Weg erfolgreich zu Ende zu gehen, auch wenn dies in vielen Fällen mit den gängigen Vorstellungen der Stadtentwicklung vom Wohnen am Wasser kollidiert.

Das 74. EISBEIN-Essen war ein Erfolg. Viele tausend Besucher aus aller Welt zeigten erneut, dass es wichtig ist, an der „Eisbeinwoche“ teilzunehmen, um den Kontakt zu wichtigen Marktakteuren zu halten. Auch wenn es aus Sicht des Veranstalters schade ist, dass nicht alle Besucher der EISBEIN-Woche an der Ankerveranstaltung am Freitag teilnahmen, zeigt die hohe Zahl von Events, wie wichtig das eigentliche Essen für die Wahrnehmung des Clusters ist.

Aber sollte dieser Markenkern jemals wegfallen, ist nicht davon auszugehen, dass noch so viele ausländische Kollegen und Kunden einen Grund haben, in so großer Zahl nach Hamburg zu kommen. Die Unternehmen, die nicht am EISBEIN teilnehmen, sollten sich daher die Frage stellen, ob dies auf lange Sicht wirklich der richtige Weg ist. Denn das EISBEIN-Essen kommt nicht jedes Jahr automatisch von ganz allein, wie z.B. Weihnachten und Ostern. Und es ist auch kein gesetzlicher Feiertag, wie der 1. Mai, sondern auch dieses besondere Event muss geplant und organisiert werden. Dies geschieht jedes Jahr erneut in unserer Geschäftsstelle, mit nicht unerheblichen Ressourcenaufwand. Sollte dies einmal wegfallen, kann dieser Event nur schwerlich wieder zurückgeholt werden.

Ich würde mir daher wünschen, dass die gesamte Last der Organisation sowie das Risiko nicht an der Verbandsgeschäftsstelle hängen bleiben und diejenigen, die mit eigenen Veranstaltungen dieses besondere Event zelebrieren und für sich nutzen, ihre Solidarität zeigen und das Ankerevent in anderer Form, z.B. als Sponsor, großzügig unterstützen. Wenn alle mitmachen, wird auch das diesjährige, das 75. EISBEIN-Essen ein Erfolg.

Christian Koopmann
Vorsitzender
Hamburg, Februar 2025

Die Mitgliederversammlung fand am 15. Mai 2024 im Hafen-Klub Hamburg statt. Themen waren die Hafenpolitik in Bremen und Hamburg im Allgemeinen und die Verzögerungen bei den Ro-Ro-Terminals in Bremerhaven im Besonderen. Zudem wurde die Mitarbeit des Verbands in internationalen Organisationen, z.B. in der BIMCO, thematisiert. Für die Einzelheiten bezüglich der gefassten Beschlüsse auf das per Rundschreiben an alle Mitglieder versendete Ergebnisprotokoll wird verwiesen.

Im weiteren Verlauf des Berichtszeitraums haben sich die Mitgliedszahlen stabilisiert. Stabil entwickelten sich auch die Verbandsfinanzen. Trotz eines kleineren Verlustes beim Eisbeinessens konnte das Jahr 2024 mit einem kleinen Überschuss von rund 3.200 EUR abgeschlossen werden. Da aber nicht alle Forderungen rechtzeitig realisiert werden konnten, sank das Vereinsvermögen im Berichtszeitraum auf rd. 144.000 EUR.

Für das Geschäftsjahr 2024 wurde erneut Herr **Michael Strudthoff** (Schiffahrts-Kontor Detra GmbH & Co. KG) und neu Herr **Urs Fenner** (EURABIA) als Rechnungsprüfer gewählt, die am 3. Februar 2024 die Bücher prüften. Es gab keine Beanstandung. Die Rechnungsprüfer empfahlen daher die Entlastung des Vorstandes.

Aufgenommene Mitglieder

1. Evac Germany GmbH
2. Greencarrier Consolidators Germany GmbH
3. HS Hanseatic Shipbrokers GmbH
4. MOL (Europe Africa) Ltd.
5. Navalis Shipping GmbH & Co. KG
6. SAL Heavy Lift GmbH & Co. KG
7. Seaserve Hamburg e.K.
8. Heinrich Wegener & Sohn Bunkergesellschaft mbH

Ausgeschiedene Mitglieder

1. CNMAR Shipping & Logistic Services Ltd.
2. MC-Schiffahrt (GmbH & Co.)
3. H.C. Röver Maritime Agency GmbH
4. TGM Shipping GmbH
5. WECO Shipping Services GmbH

Auf der letzten Mitgliederversammlung wurde das Vorstandsmitglied Peter Eckhardt erneut in den Vorstand gewählt. Christoph Bruhn schied aus. Statt seiner wurde Herr Benjamin Weinacht in den Vorstand gewählt, der sich seitdem wie folgt zusammensetzt:

Dr. Hans-Helmut Killinger

- Ehrenvorsitzender

Christian Koopmann

Geschäftsführender Gesellschafter Peter W. Lampke GmbH & Co. KG

- Vorsitzender

Jan Bartels

Geschäftsführender Gesellschafter United Maritime Brokers GmbH & Co. KG

- Stellvertretender Vorsitzender

Thore Schiller

Geschäftsführender Gesellschafter Frachtcontor Junge & Co. GmbH

- Schatzmeister

Peter Eckhardt

Geschäftsführender Gesellschafter Martini Chartering GmbH & Co. KG

Christoph Tamke

Geschäftsführender Gesellschafter Menzell & Döhle GmbH & Co. KG

Frederik Wexel

Commercial Director, MSC Germany S.A. & Co. KG

Benjamin Weinacht

Geschäftsführer CMB Germany

Der Vorstand traf sich zu vier turnusgemäßen Sitzungen. Ansonsten dominierte der digitale, zum Teil spontane Austausch. Im Januar 2024 beriet sich der Vorstand in einer gesonderten Klausur zu der Ausrichtung des Verbands. Aufgrund der unterschiedlichen Bedürfnisse der verschiedenen Teilegmente der Schiffsmaklerszene werden höchstunterschiedliche Anforderungen an die Geschäftsstelle gestellt. Es soll weiter darüber beraten werden, wie diese Erwartungen erfüllt werden können. Des Weiteren bereitete der Vorstand die Verbandspositionen gegenüber der Politik sowie der Verwaltung vor.

GuV-Rechnung 1.1. - 31.12.2024 (in EURO)**EINNAHMEN**

Beiträge	173.830,00
Gebühren	39.773,88
Events	3560,01
GESAMT EINNAHMEN	217.163,89

AUSGABEN

Ausbildung	2.507,67
Events und Repräsentation	13.489,27
Personal und Reisekosten	134.632,35
Mitgliedschaften	38.216,30
Büro	24.821,25
Sonstiges	231,13
GESAMT AUSGABEN	213.897,97

GESAMT EINNAHMEN-AUSGABEN **3.265,92**

Nach den verlustreichen Vorjahren konnte im Berichtsjahr eine weitere Unterdeckung vermieden zu werden. Der unerwartete Überschuss von knapp 3.200 EUR soll im laufenden Jahr zur Eventfinanzierung genutzt werden.

Ausbildung rules!

Demokratie erleben in Berlin

Entgegen der bisherigen Tradition gab es keine gesonderten Veranstaltungen für junge Schifffahrtskaufleute. Dies soll für das laufende Jahr wieder aufgegriffen werden

Erfreulich sind auch die wieder steigenden Ausbildungszahlen. So stieg die Anmeldezahl für die neuen Schifffahrtskaufleute im Berichtszeitraum auf **214** (2023: 208). Auf Hamburg entfielen davon 135 (2023: 137) und auf Bremen 30 (2023: 23). Wir hoffen sehr, dass sich dieser Trend weiter fortsetzt. Gemeinsam mit dem Deutschen Maritimen Zentrum wird an einer Werbekampagne gearbeitet, um mehr Aufmerksamkeit für die Branche zu erreichen, auch in den *social media*.

Erfreulicherweise konnte nach dem Ende der COVID-Pandemie wieder mit der feierlichen Verabschiedung von Auszubildenden in Bremen und Hamburg begonnen werden. In insgesamt vier Veranstaltungen wurden gut 140 jungen Menschen verabschiedet. In Rahmen dieser Veranstaltungen wurden auch die jeweiligen Prüfungsbesten ausgezeichnet. Dies geschah in Kooperation mit den Berufsschulen, dem Verein Hamburger Rheder e.V., dem Nautischen Verein zu Hamburg, dem Bremer Rheder-verein sowie der Schiffsmaklervereinigung für Küsten- und Seeschiffsbe-frachter e.V. Besonderer Dank gilt der Ausbildungsbeauftragten des VHBS in Bremen, Frau Silke Hassemer, die die Aktivitäten des Ver-bands in Bremen koordiniert.

Erneut ergab sich für unsere jungen Schifffahrtskaufleute die Gelegenheit, an sog. politischen Fahrten nach Berlin teilzunehmen. Dies eröff-ne te den jungen Menschen die Möglichkeit, sich aus erster Hand über die politische Arbeit der Abgeordneten zu informieren und einen Einblick in die tägliche politische Arbeit zu erhalten. Der Dank gilt in diesem Fall dem Energiepolitischen Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion, Michael Kruse, sowie dem Hafenpolitischen Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, Uwe Schmidt. Dies war eine gute Erfahrung, um Demokratie aus der ersten Hand zu erleben.

VHBS Shipbrokers' BBQ

Erneut fand bei bester Laune und gekühlten Getränken am 12. Juni 2024 das SHIPBROKERS' BBQ statt, das mittlerweile dritte und erneut im StrandPauli Beachclub.

Dieses Event ist mit seinen gut 100 Teilnehmern zu einem festen Termin im Kalender der maritimen Branche geworden und bietet einen schon fast intimen, eher familiären Ausgleich zu seinem großen Verwandten, dem Eisbein. Die Veranstaltung wird auch im Jahr 2025 durchgeführt, voraussichtlich in Bremen



Liniенmakler-Ausschuss /RoRo-Arbeitskreis

Die Arbeit im Liniensbereich stand erneut unter dem Eindruck des russischen Angriffskriegs und den folgenden Sanktionen sowie der faktischen Sperrung des Suez-Canals durch die Angriffe der Huthis auf Handels schiffe. Hinzu kam eine schwächernde Exportwirtschaft in den europäischen Ländern, aber auch in China. Gleichwohl ist die Menge der weltweit transportierten Container auch im – zumindest aus deutscher Sicht Krisenjahr 2024 erneut gewachsen, nämlich auf 180 Mio. TEU.

Ein weiteres Augenmerk der Verbandsarbeit lag auf der Bekämpfung des zunehmenden Drogenschmuggels über die deutschen Häfen. Hier diente der Verband als Scharnier zwischen den betroffenen Reedereien und den Behörden. Durch einen gezielten Informationsaustausch konnte nicht nur für das Thema sensibilisiert, sondern auch Schulungen in den Betrieben organisiert werden. Dank dieses intensiven Austauschs mit den zuständigen Landes- und Bundesbehörden wurden Strategien geschaffen, um dieser Gefahr stärker entgegenzutreten, und zentrale Ansprechpartner und transparente Meldewege zu installieren. Zudem konnte sich der Verband mit seiner Forderung nach einer landesgesetzlichen Regelung zur Nutzung digitaler Systeme zur Containerfreistellung durchsetzen, was die Sicherheit der Mitarbeitenden und den Schutz vor Datenmissbrauch erhöhen wird.

Im Sommer 2024 kam es aufgrund von Eintreibungen in verschiedenen Hafenbecken Bremerhavens zu unerwarteten Tiefgangs Beschränkungen. Dank eines engen Austausches mit der Politik und Verwaltung konnten zeitnah Verbesserungen, insbesondere für den RoRo-Bereich, erreicht und der Status quo ante wiederhergestellt werden.

Geradezu ein Dauerthema war der schlechte Zustand der maritimen Infrastruktur und deren fehlender Ausbau. Zwar wurden die Mittel des Bundes für den Erhalt und Ausbau der Wasserstraßen wieder erhöht. Gleichwohl reichen diese Mittel für einen bedarfsgerechten Ausbau nicht aus. Um eine ausreichende Finanzierungssicherheit und eine bedarfsgerechte Infrastruktur zu gewährleisten, sollte der Verwaltung Investitions mittel in Höhe von 2,5 Mrd. € pro Jahr zur Verfügung gestellt werden. Diese Mittel sollten zudem für einen mehrjährigen Zeitraum (mit Inflationszuschlag) zur Verfügung stehen. Um den drohenden Personaleng pass entgegenzuwirken, sollte über eine Flexibilisierung des Dienst- und Tarifrechtes nachgedacht werden, um das bestehende Personal bedarfsgerecht entwickeln zu können. Zudem könnte die vermehrte Verwendung der in der Schifffahrt üblichen englischen Sprache dazu beitragen, Effizienzpotenziale zu heben.

Ausschuss für Hafen- und Klarierungsfragen

Auch im Berichtsjahr waren die bekannten Engpässe bei Schleppern und Festmachern in den Häfen ein großes Thema. Insbesondere seit dem Betriebsbeginn der FSRU zur Sicherung des deutschen Energiebedarfs ist der Mangel von Schleppertonnage regelmäßig spürbar. Zudem gab es in den letzten Jahren kaum Investitionen in neue Schleppertonnage. Um entsprechende Anreize zu bieten, wäre zu überlegen, die bisherigen Regeln der Tonnagesteuer auch auf solche Einheiten auszuweiten, die überwiegend in einem deutschen Hafen eingesetzt wird. Weiterhin kritisch wird die Praxis bei der Entsorgung von Schiffsmüll. Die Kosten hierfür blieben in die deutschen Häfen vergleichsweise hoch.



Ein besonderes Highlight im Berichtszeitraum war die Ehrung der VHBS-Geschäftsstelle durch die Deutsche Seemannsmission. Hiermit wurde der Verband für sein Engagement bei der Organisation von Impfterminen für ausländische Seeleute geehrt.

Mit Sorge wird auch auf die nächste Runde zur Einführung eines *European Maritime Single Windows* geschaut. Nach dem derzeitigen Stand mit einer unglaublichen Erhöhung der Eingabefelder zu rechnen. Dies wird den Arbeitsaufwand erheblich erhöhen. Es ist weiterhin nicht nachvollziehbar, warum Daten, die ja bereits vorliegen, nicht selbstständig durch die Behörde genutzt werden. Stattdessen wird erneut eine digitale Doppelstruktur erstellt und Arbeitsbelastungen auf Seiten der Agenten geschaffen. Diskutiert wurde auch die fehlende Struktur zum Bunkern alternativer Treibstoffe. Die Politik wurde wiederholt darauf hingewiesen, dass die Dekarbonisierung der Schifffahrt ohne einen echten Multi-Fuel-Ansatz nicht funktionieren kann.

LTAV e.V., VHBS e.V. und BIMCO



Gemeinsam mit dem LTAV e.V. und der BIMCO hat der Verband während der SMM ein Seminar zu Schiffswerten im Allgemeinen und der SHIPSALE 22 im Besonderen veranstaltet. Die Veranstaltung wurde durch einen Empfang für S&P-Broker abgerundet, an dem knapp 100 Personen aus aller Welt teilnahmen. Diese besondere Zusammenarbeit soll fortgesetzt werden.

Frachten-Ausschuss

Leider war die aktive Mitarbeit im Frachtausschuss in den letzten Jahren spürbar rückläufig. Und nach dem Austritt von zwei weiteren Mitgliedern stellte sich die Frage nach einer Neuausrichtung. In einer Vollversammlung aller Mitglieder wurde beschlossen, die Arbeit des Ausschusses fortzusetzen und bisher inaktive Mitglieder haben eine verstärkte Mitarbeit angekündigt.

Auch im Berichtsjahr fanden 25 Sitzungen des Frachten-Ausschusses statt. Mit insgesamt 24 Rundschreiben wurden die Mitglieder über die

Sitzungsergebnisse bzw. über neue Entwicklungen im Frachten-Ausschuss informiert. Im Berichtsjahr gab es keine Sperre gegen säumigen Frachtenschuldnern.

HAMBURG INDEX (HAX) – New ConTex

Auch im letzten Jahr stellte der Verband dank der freiwilligen Zuarbeit von zahlreichen Maklern aus dem In- und Ausland mit dem **HAX** und den **New ConTex** der interessierten Öffentlichkeit zwei wichtige Indices zur Verfügung. Seit 2017 müssen Nicht-Mitglieder für die Datenhistorie bezahlen (1.800 EUR+VAT). Mitglieder haben kostenfreien Zugang.

New ConTex Panel:

BRS Barry Rogliano Salles, Paris
Continental Chartering GmbH & Co. KG, Hamburg
Peter Döhle Schiffahrts KG
Hanse Bereederung GmbH, Hamburg
Harper Petersen & Co. (GmbH & Cie KG), Hamburg
G.G. Lucas Ltd., London
MB Shipbrokers K/S, Copenhagen
Martini Chartering GmbH & Co. KG, Hamburg
Navis Chartering Pte. Ltd., Singapore
Ernst Russ Shipbrokers GmbH & Co. KG, Hamburg
Shipping & Chartering GmbH & Co. KG, Jork
Victoria Shipbrokers GmbH & Co. KG, Hamburg
Vogt and Maguire Shipbroking Ltd., London

Im Berichtszeitraum gab es vermehrt externe Anfragen bezüglich des New ConTex. Mehrere Unternehmen haben diese Daten gekauft.

Hierfür dürften auch die hohen Schiffswerte sowie das Interesse an Neubauten ursächlich gewesen sein.

74. Eisbeinessens am 8. November 2024

Das Eisbeinessen wurde mit erfreulichen rd. 2.800 Teilnehmern aus dem In- und Ausland in der Messehalle B6 vom VHBS veranstaltet. Als Partnerland wurde die Tschechische Republik ernannt.



Die Ausrichtung stellte das Team in der Geschäftsstelle erneut vor große Herausforderungen, die auch dank der Zuwendungen von Sponsoren überwunden werden konnten. Im Ergebnis verlief aber auch das 74. Eisbeinessen bis auf kleinere Zwischenfälle für alle Teilnehmer erfreulich. Die ersten Vorbereitungen für das 75. Eisbeinessen am Freitag, 7. November 2025 haben bereits begonnen. **Happy Eisbein!**



In der Geschäftsstelle ist auch die DIHLA-DAKOSY Interessengemeinschaft Hamburger Linienagenten GmbH untergebracht, ein Zusammenschluss von 17 Hamburger Linienagenten, die zu 33,33 % an der DAKOSY AG beteiligt sind.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats der DIHLA GmbH sind:

Christian Mehrtens	M+S Mehrtens & Schwickerath GmbH
Christoph Tamke	Menzell & Döhle GmbH & Co. KG
Mirja Nibbe	CMA CGM (Deutschland) GmbH Shipping Agency
Christian von Georg	(Vorsitzender), Peter W. Lampke GmbH & Co. KG

Zudem gehören dem DAKOSY-Aufsichtsrat an:

Mirja Nibbe	CMA CGM (Deutschland) GmbH Shipping Agency
Christian von Georg	Peter W. Lampke GmbH & Co. KG
Dr. Alexander Geisler	DIHLA-DAKOSY GmbH

Durch diese Verflechtung sowie durch die Mitarbeit der Schiffsmakler in vielen Gremien und Arbeitsgruppen der DAKOSY AG ist gewährleistet, dass die Hafeninteressen bei der fortschreitenden Digitalisierung des Hafens gewahrt bleiben. Zudem tritt die DIHLA GmbH als *reseller* von DAKOSY-Produkten auf.

Herr Dr. Geisler nimmt in seiner Funktion als Geschäftsführer der DIHLA GmbH ebenfalls die Interessen der Gesellschafter wahr.

Schwerpunkte der Arbeiten sind die Modernisierung der digitalen Infrastruktur sowie die Schaffung von neuen digitalen Lösungen zur verbesserten Kontrolle der Freistellungsprozesse. Durch die Anpassung bestehender Lösungen, wie der Import Message Plattform (IMP), wurde im Hamburger Hafen die Möglichkeit geschaffen, die Umfuhr von Containern mittels eines Schiffes zu tätigen. Diese Lösung hilft dabei, LKW-Verkehre zu reduzieren und Emissionen zu senken. Zudem wurde darauf hingewirkt, dass DAKOSY die Grundlage für die weitere Digitalisierung im Hafen bleibt.



Sylvia Scheper

Sekretariat, Assistenz der Geschäftsführung, DIHLA, B/L-Abrechnungen, HAX, Buchhaltung, Eisbeinesen

scheper@schiffsmakler.de



Sheila Hillemann

Frachten-Ausschuss, New ConTex, Assistenz der Geschäftsführung, HAX, Zentralverband und Veranstaltungen

hillemann@schiffsmakler.de



Dr. Alexander Geisler

Geschäftsführer
Rechtliche und politische
Fragestellungen

geisler@schiffsmakler.de

Verband Hamburger und Bremer Schiffsmakler e.V.

Schopenstehl 15
20095 Hamburg

Tel. +49 40 32 60 82

Fax +49 40 33 19 95

info@schiffsmakler.de

www.vhbs.de



**Verband Hamburger
und Bremer
Schiffsmakler e.V.**

